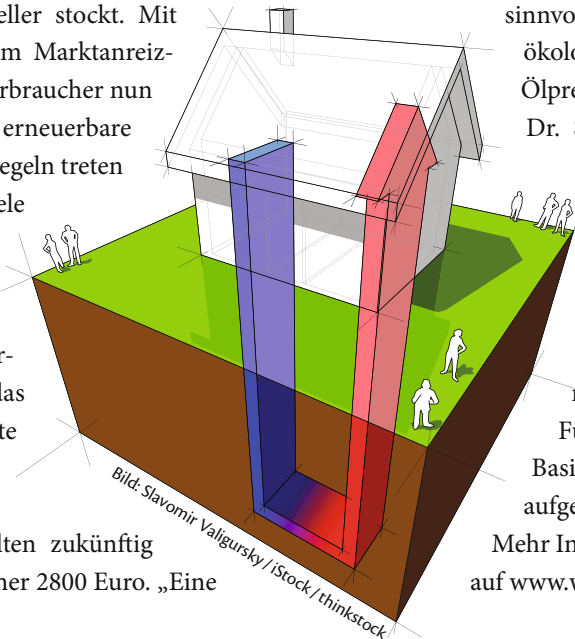


ANREIZE FÜR DEN HEIZUNGSMARKT

Förderungen versüßen Modernisierung

Die Energiewende im Heizungskeller stockt. Mit verbesserten Förderbedingungen im Marktanzreizprogramm (MAP) will der Staat Verbraucher nun motivieren, ihre alte Heizung auf erneuerbare Energien umzustellen. Die neuen Regeln treten am 1. April 2015 in Kraft. Auch viele Wärmepumpen profitieren durch mehr Förderung für erdgekoppelte Anlagen und Gas-Wärmepumpen. Die größte Verbesserung im Fördersegment Wärmepumpen sieht das Förderprogramm für erdgekoppelte Systeme im Ein- und Zweifamilienhausbereich vor. Diese besonders effizienten Anlagen erhalten zukünftig mindestens 4000 Euro statt wie bisher 2800 Euro. „Eine



sinnvolle Entscheidung, auch gerade als ökologisches Korrektiv angesichts des Ölpreisverfalls“, findet BWP-Geologe Dr. Sabel. „Erdwärmepumpen arbeiten äußerst effizient und werden mit der Möglichkeit des passiven Kühlens auch höchsten Komfortansprüchen gerecht.“ Auch im KfW-Teil, der für Wärmepumpen ab 100kW gilt, wird die Errichtung von Sonden nun gefördert. Für Gas-Wärmepumpen wurde die Basisförderung ebenfalls auf 4500 Euro aufgestockt.

Mehr Infos zu MAP-Förderungen finden Sie auf www.waermepumpe.de.

LABELLING AUF EINHEITLICHEN FÜSSEN

VDZ-Plattform auf ISH vorgestellt

1 Hersteller
2 Modell-Nummer
3 Funktion
4 Effizienzklasse (Normal- und Nieder-temperaturbetrieb)
5 3-Zonen EU-Temperaturkarte
6 Schall (Innenräume)
7 Schall (Außen)

Zusammen mit Partnern aus Handel, Handwerk und Herstellern hat der Spitzenverband der Gebäudetechnik VDZ eine Plattform zur Unterstützung der Handwerker bei der Verbrauchskennzeichnung entwickelt. Es handelt sich dabei um eine zentrale Datenbank, in der Hersteller alle für das Energielabel relevanten Daten hinterlegen können. Der Handwerker kann hier Produkte und ihre zugehörigen Produktlabel finden. Ein hinterlegtes Berechnungstool ist bei entsprechender Auswahl von Produkten dann in der Lage, eine Verbundanlage zu labeln. Das bedeutet, dass beispielsweise ein Heizkessel von Broetje mit einem Pufferspeicher von Roth kombiniert ausgewiesen werden kann und auf diese Weise ein Verbundlabel bekommt.

Während also die Hersteller mit eigenem Labelling eine herstellereigene Lösung präsentieren, kann beim VDZ herstellerübergreifend gemischt werden. Stichtag zur Labelling-Pflicht ist der 26.09.2015.



ZERTIFIKATSLEHRGANG ZUR LÜFTUNGSTECHNIK

Produktneutrale Schulungen

Der VfW-Bundesverband für Wohnungslüftung und der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) wollen mit einer gemeinsamen Fortbildungsinitiative das Lüftungstechnische Know-how der SHK-Handwerker ausbauen. Ab April dieses Jahres sollen zweitägige produktneutrale Schulungen zur Wohnungslüftung nach DIN 1946-6 für SHK-Installateure im Fortbildungszentrum des Fachverbands SHK Hessen in Gießen stattfinden.

„Im Zuge der zunehmend luftdichten Bauweise haben sich die Tätigkeiten des SHK-Handwerks vor allem im Neubau deutlich in Richtung Raumlufthygiene verschoben“, erläutert VfW-Geschäftsführer Dipl.-Ing Peter Paul Thoma den Hintergrund. Thoma, zugleich Obermeister der Innung SHK Frankfurt am Main, sieht hier Handlungsbedarf für eine produktneutrale Weiterbildung. „Mithilfe des Lehrgangs sollen Handwerksbetriebe auch weiterhin ein hohes Maß an Beratungs- und Ausführungsqualität in diesem Bereich sicherstellen können.“ Die zweitägige Schulung gliedert sich in einen theoretischen und



einen praktischen Teil. Referent ist Hans Berhorst, Experte für Lüftungsplanung und DIN-Normen des VfW.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Tel. (0 69) 2 69 12 80 43

info@wohnungslueftung-ev.de

www.wohnungslueftung-ev.de

DAS ZITAT DES MONATS

**Der Mensch bringt sogar die Wüsten zum Blühen.
Die einzige Wüste, die ihm noch Widerstand leistet,
befindet sich in seinem Kopf.**

Ephraim Kishon (1924–2005), israelischer Schriftsteller u. Satiriker

ISH 2015

Gute Aussichten für die Branche

Die weltgrößte Leistungsschau für innovatives Baddesign, energieeffiziente Heizungs- und Klimatechnik sowie erneuerbare Energien bewies eindrucksvoll ihre führende Stellung als wichtigste Innovationsplattform für die Sanitär-, Heizungs- und Klimabranche. Bei allen wichtigen Kennzahlen war ein Zuwachs zu verzeichnen, bei der Anzahl der Aussteller und der belegten Fläche gab es sogar neue Rekorde.

2465 Hersteller (2013: 2436), so viele wie nie zuvor, präsentierten auf einer Fläche von rund 260 000 m² (2013: 258 500) ihre Neuheiten. Rund 198 000 Besucher (2013: 187 579) und damit über 5 % mehr als zur Vorveranstaltung kamen vom 10. bis zum 14. März 2015 auf das Messegelände in Frankfurt am Main.

Ein besonderer Fokus der ISH lag in diesem Jahr zudem auf Polen als erstem Partnerland der Weltleitmesse. Polen und Deutschland sind wichtige Außenhandelspartner, für die neben dem Austausch von Gütern der grenzüberschreitende Wissenstransfer von unschätzbarem Wert ist. Dies gilt im

besonderen Maße auch für den Energie- und Sanitärsektor. In diesem Zuge stieg die Anzahl der polnischen Aussteller von 64 auf 93 und die der Besucher um 15 % auf fast 3000.

